

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Land-, Kirchen- und Haus-Postille, Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo

Schubert, Heinrich

Halle, 1777

VD18 1316175X

Am neuen Jahrs-Tage. Gal. 3, 23 - 29.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220148

für solche selige Menschen in Jesu, Ihm und eurem lieben himmlischen Vater zur Ehre. Denn das ist die rechte Ehre, die ihr Gott geben könnet, wenn ihr euch gläubig nennet, wie er euch nennet aus Gnaden. Bleibet aber betend, wachend, euch duldend und leidend mit und in Jesu. Tretet ein ins neue Jahr, als Kinder des lebendigen Gottes, und seyd versichert, daß er für euch in allen Stücken väterlich sorge. Küßet er euch, daß euch die Thränen über die Wangen laufen: so seyd stille, sehet auf sein väterliches Herz, und bleibet daran gläubig hangen. Er züchtiget euch, als Kinder, daß ihr seine Heiligung erlanget, und dereinst, wenn er euch heimführet, als seine Kinder und Erben, vollendet vor ihm dargestellt werden sollet.

**G**elobet sey Gott für seine reiche Gnade! Ach heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit; dis dein Wort ist die Wahrheit, Amen!

### Am neuen Jahrs Tage.

Gal. 3, 23-29.

#### Die Seligkeit derer, die auf Christum getauft sind.

**J**esus Christus segne uns, an diesem ersten Tage des neuen Jahres, mit dem Segen, welchen er uns, durch die Vergießung seiner ersten Bluts: Tröpflein in der Beschneidung, erworben hat, Amen!

**D**ie Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sey mit euch allen, Amen! Dis ist das Gute, welches Paulus der Gemeinde zu Corinthen, 2 Epist. 13, 13. anwünschte, und welches auch uns, bey dem Anfang der Predigten, zum öftern herzlich angewünscht wird. Da nun dieser kurze Wunsch alles in sich fasset, was uns in Zeit und Ewigkeit selig machen kann; So will ich, bey dem Eintritt in das neue Jahr, den Herrn herzlich bitten, daß er euch alle desselben in der Wahrheit theilhaftig mache.

**I**a Herr, barmherziger Gott, segne mit deiner Gottes-Liebe, mit der Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und mit der Gemeinschaft des Heiligen Geistes, alle drey Stände der Christenheit,



heit, den Lehr- Wehr- und Nähr- Stand! Segne damit vornemlich unsern allernädigsten König, deinen Gesalbten, und das ganze Königliche Haus. Segne damit alle Ministros unsers Königes, alle Collegia dieses Landes, nebst allen Unter- Obrigkeiten. Segne damit alle Lehrer in Kirchen und Schulen, alle Gemeinden, und insbesondere alle Einwohner dieses Ortes! Ach HErr, laß deine Gottes- Gnade, laß die Liebe unsers HErrn Jesu Christi und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit uns allen seyn im Leben, Leiden und Sterben. Und damit du uns alle mit diesem Segen segnen könnest; So bekehre uns alle, durch wahre Buße und Glauben, zu Jesu, unserm Heilande, damit wir in ihm deine Gesegnete werden und bleiben in Zeit und Ewigkeit. Erhöre dis Flehen, o HErr, das in dem Namen Jesu Christi zu dir geschiehet, um deiner ewigen Liebe willen, Amen!

Hiermit wenden wir uns zur Betrachtung unsers heutigen Textes, und bitten Gott, daß er seinen Geist und Gnade zu seinem Worte geben wolle.

### Text.

Gal. 3, 23-29.

**G**he denn aber der Glaube kam; wurden wir unter dem Gesetz verwahret und verschlossen auf den Glauben, der da solte offenbaret werden. Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden. Nun aber der Glaube kommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister. Denn ihr seyd alle Gottes Kinder, durch den Glauben an Christo Jesu. Denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Hie ist kein Jude noch Grieche, hie ist kein Knecht noch Freyer, hie ist kein Mann noch Weib: Denn Ihr seyd allzumal Einer in Christo Jesu. Seyd Ihr aber Christi: so seyd ihr ja Abrahams Saamen, und nach der Verheißung Erben.

**D**reyeiniger Gott, segne dein Wort, so oft es uns in diesem neuen Jahre verkündiget wird, an uns allen, zur ewig bleibenden Frucht, um deines Namens willen, Amen!



Aus dem verlesenen Texte, und insonderheit aus desselben 26. und 27. v. wollen wir in der Furcht des HErrn betrachten

### Die Seligkeit derer, die auf Christum getauft sind.

Wir werden 1) lernen, was das heisse: Auf Christum getauft seyn; und 2) was denen, die auf Christum getauft sind, für Seligkeit sey geschendet worden.

### Erster Theil.

**S**vor allen Dingen haben wir den Inhalt unsers Textes mit wenigen zu erwegen. Die zu Christo bekehrten Galater wurden von falschen Aposteln gelehret, daß sie zwar durch den Glauben an Jesum, aber nicht allein, sondern auch durch die Haltung des Gesetzes, vor Gott gerecht werden müßten. Weil sie nun in Gefahr stunden, durch solche falsche Lehre von der Lauterkeit des Evangelii, folglich von Christo selbst, an welchem der Glaube sich ledig und allein halten muß, abgeführt zu werden: So setzte sich Paulus den falschen Lehrern ernstlich entgegen, und suchte die Galater im Glauben an Jesum, durch die ganze Epistel, folglich auch in unserm Texte, zu stärken. Er spricht: Ehe denn aber der Glaube kam, ehe Jesus Christus selber auf dem Erdboden erschien, und predigen ließ, daß wir allein durch den Glauben an seinen Namen gerecht und selig werden sollten, wurden wir unter dem Gesetz verwahret und verschlossen, mit mancherley Satzungen belästiget, und schwebeten in grosser Furcht. Also ist das Gesetz, durch welches wir nicht gerecht und selig, sondern nur zu Jesu hingetrieben werden sollen, unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben, allein durch den Glauben an Jesum, gerecht würden v. 24. Nun aber der Glaube kommen ist, nun Jesus kommen ist, und hat das Gefängniß des Gesetzes, durch die völlige Erfüllung desselben, aufgeriegelt, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister, sondern können, ohne uns an das Gesetz mehr zu binden, aus Jesu allein, durch den Glauben, gerecht und selig werden.

Diese Worte Pauli mögen uns erinnern an den Zustand eines Menschen, der sich von Herzen zu Gott bekehret. Ein solcher Mensch lebete ehemals frey, frech, ungebunden und ohne Gesetz dahin, und machte sich aus Gottes Wort nichts. Da ihm aber Gott sein Herz gerühret, und durch das Gesetz einen lebendigen Stral von seiner heiligen Gerechtigkeit in sein Herz fallen lassen: so findet er sich unter der Anforderung und dem Fluche des



des Gesetzes verschlossen. Da ist es nun mit ihm gar anders; es wird ihm wehe und angst, und kann nicht mehr mit der Sünde und dem Worte Gottes, wie ehemals, spielen, sondern muß bekennen: O Gott, ich bin dein Verschuldeter, dein Gefangener! Lasset nun Gott das Evangelium von Jesu Christo ihm verkündigen, und bringet ihn dadurch zum Glauben an Jesum, der ihn von dem Fluche des Gesetzes erlöst hat; So wird ihm das Gefängniß des Gesetzes aufgeriegelt, daß er, durch Jesum, frey zum Vater gehen, und zuversichtlich sprechen kann: Dein Sohn, o lieber Vater, hat sich für mich unter das Gesetz gethan, und solches durch Thun und Leiden erfüllet. Ich glaube an deinen Sohn, daher bin ich in ihm vor dir gerecht und selig, und das Gesetz hat nichts mehr an mir zu fordern. Denn Jesus ist des Gesetzes Ende; wer an ihn gläubet, der ist gerecht.

Merket dis, die ihr so frey, sicher, und ohne Gesetz in Sünden dahin lebet; mit euch muß es gar anders werden, oder ihr gehet ewig verloren. Das Gesetz ist Gottes unwandelbar heiliger Wille, welchen Gott um euret willen nicht ändern, noch euch Freyheit, wider denselben zu sündigen, geben wird. Lernet demnach solchen heiligen Willen Gottes, der mit Verfluchen und Verdammn aller Uebertreter desselben verbunden ist, einsehen, vor euren Sünden erschrecken, und den Zorn Gottes, der auf euch ruhet, fühlen; damit ihr unter Gott gebeuget, zerschlagen und zermalmet werdet, als Uebertreter seines heiligen Gesetzes. So, nicht anders, werdet ihr durch das Evangelium zum Glauben an Jesum gebracht, und in ihm von der Schuld und Strafe der Sünden losgesprochen und begnadiget werden.

Wer aber, im Gefühl seiner Sünden und des verdienten Todes, unter dem Gesetze verwahret und verschlossen lieget, der wolle sich ja nicht selber helfen noch von dem Gesetze los machen. Laß dich vielmehr, du armer Sünder, nur recht beugen, und dich in ein bußfertiges Gefühl deines Elendes recht einleiten, damit dein Herz, dein hartes Herz, recht zerschlagen, und unter Gott gedemüthiget werde. Dann aber wende dich zu Jesu, der dich von dem Gesetze erlöst hat, und suche in seinen blutigen Wunden Gnade, Vergebung deiner Sünden, und die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt; So wird Jesus, der freye Sohn Gottes, dich recht frey machen von Sünde, Fluch und Tod, und dir die Macht schenken, ein Kind Gottes zu werden durch den Glauben an seinen Namen.



Paulus spricht in unserm Texte weiter: Denn ihr seyd alle Gottes Kinder, nicht durch Haltung des Gesetzes, sondern durch den Glauben in Christo Jesu. Denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen, folglich nicht nöthig, aus dem Gesetze erst ihre Gerechtigkeit zu suchen. Hie ist kein Jude noch Grieche; hie ist kein Knecht noch Freyer; hie ist kein Mann noch Weib: Denn ihr seyd allzumal Einer in Christo Jesu. Und so ist und bleibet Jesus Christus, allein durch den Glauben ergriffen, ohne Zuthun des Gesetzes, der einige Weg zur Seligkeit allen Menschen; sie seyn hoch oder niedrig, reich oder arm, gelehrt oder ungelehrt, Knecht oder Herr. Seyd ihr aber Christi, so seyd ihr ja Abrahams Saamen, nach dem Geiste und Glauben, und, nach der Verheißung, die nicht durch eigene Werke, sondern allein durch den Glauben angenommen wird, Erben der ewigen Seligkeit, als Christi Mit-Erben.

Lasset uns nun sehen, was das sey: auf Christum getauft seyn. Paulus spricht: Wie viel euer auf Christum, oder in Christum hinein, getauft sind, die haben Christum angezogen. Damit wir dis recht verstehen lernen, so lasset uns folgendes bedencken.

1) Der Stifter der heiligen Taufe ist der Dreyeinige GOTT, in dessen Namen wir getauft werden, der auch bey der Taufe, wie wir an der Taufe Christi sehen, gegenwärtig ist. Insonderheit aber hat der Sohn Gottes die Taufe eingesetzt, und befohlen zu taufen in den Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Matth. 28, 19.  
 2) Diejenigen, welche die Taufe verrichten sollen, sind zwar eigentlich Lehrer und Prediger; iedoch mag sie auch von andern Christlichen Personen, im Noth-Fall, verrichtet werden.  
 3) Diejenigen, so getauft werden sollen, sind alle Völker. Christus spricht: Gehet hin in alle Welt, und taufet alle Heiden, alle Völker. Gleichwie er alle Menschen erlöst hat; also will er auch, so viel an ihm ist, sein erworbenes Heil allen Menschen, durch die Taufe zugeeignet wissen. Es bedarf daher nicht einmal der Frage: Ob denn die Kinder auch getauft werden sollen? Sie gehören ja mit zu allen Völkern. Die Kinder sind im Alten Testamente beschnitten, und dadurch in den Bund Gottes aufgenommen worden; warum sollte denn das, im Neuen Testamente, nicht an ihnen durch die Taufe geschehen? Christus spricht von den Kindern: Das Himmelreich ist ihre! Warum sollte ihnen denn, durch



durch die Taufe, der Eingang dazu nicht geöffnet werden? Die Kinder wurden durch die Beschneidung zum Glauben gebracht; durch die Taufe werden die Kinder, als durch das Bad der Wiedergeburt, zum Glauben an Jesum Christum gebracht, und zu Kindern Gottes neu geboren. Die Apostel haben ganze Häuser getauft; solten sie dann da die unschuldigen Kinder von der Taufe ausgeschlossen haben? Das sey ferne!

4) Die Art und Weise, wie man taufen soll, ist folgende. Sie solten ins Wasser eingetaucht, oder damit besprenget werden, und zwar in den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Es werden demnach die Kinder, durch die heilige Taufe, in den Dreyeinigen Gott, und in desselben selige Gemeinschaft also verset, daß sie in Gott von Gott aufgenommen werden, auch Gott in ihr Herz aufnehmen. Sie werden von Gott gleichsam im Leibe getragen, und liegen ihm in seiner Mutter. Jes. 46, 3. 4. Gott der Vater nimmt sie zu seinen Kindern und Erben an; und sie versprechen ihm kindlichen Gehorsam, Ehrfurcht, Liebe und Vertrauen. Gott der Sohn schenket sich dem Kinde ganz und gar zu eigen, wäschet es in seinem Blute von Sünden, und kleidet es an mit seiner Gerechtigkeit; Das Kind verspricht dem Herrn Jesu, sein eigen zu seyn, aus ihm allein alle Seligkeit gläubig zu nehmen, und ihm, als seinem Herrn, zu leben, zu dienen und nachzufolgen. Gott der Heilige Geist, gebietet das Kind neu, kehret in dasselbe ein, und giebet sich ihm zu seinem Lehrer, Leiter, Führer und Tröster; Das Kind verspricht, sich von dem Heiligen Geiste leiten, lehren, züchtigen und trösten zu lassen, und ihm gehorsamlich zu folgen. Und hiemit entsaget das Kind dem Teufel und allem seinem Wesen, und übergiebet sich dem Dreyeinigen Gott zum ganzen und ewigen Eigenthum. Hieraus mögen wir zur Gnüge verstehen, was das sey: Auf Gott, oder auf und in Jesum Christum, getauft werden.

### Anderer Theil.

**S**ie sehen nun auch auf die Seligkeit derer, die in Jesum Christum getauft sind. Höret folgendes wenige davon mit offenen Herzen, und dencket ihm sodann in der Stille nach mit herzlichem Gebet. Sie sind selig in Zeit und Ewigkeit. Denn sie sind

1) in



1) in die selige Gemeinschaft des Dreyeinigen Gottes, durch die heilige Taufe, versetzet worden. Gott der Vater ist ihr Vater, mit aller seiner unbegreiflichen Gottes-Gnade, Liebe und Hulde; und sie sind seine begnadigte liebe Kinder in Zeit und Ewigkeit. Gott der Sohn ist mit seinem ganzen Verdienste ihr eigen, und sie sind in ihm vor Gott vollkommen gerecht und herrlich. Gott der Heilige Geist bewohnt sie, als seinen heiligen Tempel, und sie lassen sich von ihm immer mehr schmücken und zubereiten auf das herrliche Erbe, auf welches sie mit ihm versiegelt sind. Sind solche Seelen nicht recht selige Seelen? Ja, denn Paulus spricht: Gott hat uns selig gemacht, durch das Bad der Wiedergeburt. Sie haben den Dreyeinigen Gott, als ihren Gott, und sie sind sein seliges Eigenthum. Wie sie nun in alles, was Seligkeit genennet werden kann, durch die Taufe versetzet sind; So sind sie auch

2) von allem, was Unseligkeit genennet werden kann, durch die Taufe erlöset und frey gemacht. Sie sind erlöset

a) von allen Sünden, durch den Tod Jesu Christi, in welchen sie hinein getauft sind. Alle Sünden sind ihnen in Jesu vergeben, und alle wohlverdiente Strafe ist ihnen auf ewig erlassen. Sie haben zwar noch Sünde an sich, und fühlen ihre Lüste noch zum öftern mit herglicher Betrübniß. Es kann aber, weil sie unter der Gnade sind, die Sünde über sie nicht herrschen, sondern sie creuzigen sie, durch tägliche Reue und Buße. Daher bleiben sie, durch den Glauben, in Jesu; sie sind in Jesu Gott angenehm, und werden endlich von der noch übrigen Sünde vollkommen befreyet. Sie sind erlöset

b) vom Tode. Vom geistlichen Tode, weil sie aus der Herrschaft der Sünde und aus dem Jorne Gottes errettet, hingegen mit Gottes Gnade, und dem Leben, das aus Gott ist, beseliget sind. Vom leiblichen Tode sind sie errettet. Denn alles Leiden dieser Zeit muß ihnen zum Besten dienen, und, wenn die Seele von ihrem Leibe abscheidet, werden sie in die ewige Herrlichkeit eingeführet. Der ewige Tod hat keine Macht über sie. Denn das Reich der Himmeln ist ihre in Christo Jesu. Den Teufel hat Jesus für sie besieget, und seinen Sieg ihnen geschenkt durch den Glauben. Anfechten und ängstigen kann er sie wol noch, wenn es ihm Jesus, zu ihrem Besten, zuläßet; sie besiegen ihn aber in der Kraft ihres Erlösers. Sie sind nicht mehr unter dem Gesetze, sondern unter der Gnade Jesu Christi. Sie kommen nicht ins Gericht, sondern sind vom Tode zum Leben hindurch gedrungen, da sie glauben an den Namen des Sohnes Gottes.

Und



Und so ist alle Seligkeit ihr eigen; nur daß sie in Jesu Christo, durch den Glauben, bis an ihr Ende bleiben, und unter seinem Creuzes-Fähnlein Ihm treulich nachfolgen. Wer aber, nach der heiligen Taufe, die Sünde und Welt lieb gewinnet, folglich an dem Dreyeinigen Gott Bund-brüchig wird, und den Glauben verlieret, der verlieret auch die erlangte Seligkeit; er mag solche aber, durch gründliche Bekehrung zu Jesu, von neuem erlangen. Wer gläubet, wird selig werden; wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden.

Nun habe ich noch, ihr Lieben, mit euch dreyerley zu reden. 1) **Er-**  
**mahne ich euch herzlich; bedencket, ach bedencket wohl die**  
**in der heiligen Taufe euch geschenckte grosse Seligkeit!**  
Wenige, ach wenige, erkennen und bedencken diese grosse Seligkeit recht, wie sie solche erkennen und bedencken solten. Wie frölich würdet ihr Kinder Gottes nicht auf dem Erdboden wandeln, wenn ihr in dieser Seligkeit recht hausetet, und sie euch mit vestem Glauben beständig zueignetet? Und würdet ihr andern wol die Welt und Sünde lieb haben, Jesu den Rücken zukehren, und euch solcher grossen Seligkeit selber berauben? Bedencket demnach alle diese grosse Seligkeit, und bitter Gott, daß er sie euch recht lebendig einsehen lasse!

2) **Prüfe sich ein ieder vor dem Herrn aufrichtig, ob**  
**er noch in seiner Tauf-Gnade und in der seligen Gemein-**  
**schaft mit dem Dreyeinigen Gott stehe?** Seyd ihr eurem lieben Vater noch kindlich gehorsam, und ist sein Wort und Wille euer Leben? Lebet ihr noch in Jesu durch den Glauben, und folget ihr ihm in seinen gesegneten Fußstapfen treulich nach? Wohnet der Heilige Geist noch in euren Herzen, und lasset ihr euch von ihm in alle Wahrheit leiten? Oder habet ihr die Sünde und Welt lieb gewon-  
nen, und euch der seligen Gemeinschaft Gottes verlustig gemacht? Alle, die in groben Sünden leben; alle, die ihre eigene Gerechtigkeit aufrich-  
ten, nebst allen, die halb der Welt und halb Gott dienen wollen: Alle diese stehen nicht mehr in der Tauf-Gnade, sondern haben Jesum, und mit ihm alle Seligkeit verloren. O jämmerliche, elende und unselige Menschen! Alle diejenigen aber, welche alle Sünden herzlich hassen, allein Jesu Verdienst, für ihre Gerechtigkeit, gläubig halten, und ihm treu-  
lich nachzufolgen sich von Herzen befeisigen; alle diese sind selige Menschen in der seligen Gemeinschaft mit Gott, durch  
(Schub. kurze Ep. Post.) R den



den Glauben. Aber wie wenige, ach wie wenige, sind nicht solcher seligen Menschen! Und wie viele, ach wie viele, sind nicht derer, welche die Seligkeit verloren haben? Das Leben der mehresten bezeuget solches, leider! offenbar. Ich ermahne euch daher,

3) Erneuert euren Tauf-Bund mit dem Dreyeinigen Gott von Herzen, so ist euch geholfen. Fraget ihr: Wie? So antworte ich: a) Saget allen Sünden von Herzen ab, und entschlieset euch, daß ihr euch von allen, allen Sünden zu Gott redlich wollet bekehren lassen. b) Uebergebet euch dem Dreyeinigen Gott mit Leib und Seele, und bittet ihn, daß er euch in seine selige Gemeinschaft von neuem einnehmen wolle. Auf seiner Seite steht der Bund veste; richtet ihr nun denselben mit ihm wieder herzlich auf: So schenket er euch die verlornen Seligkeit wieder. Wolan, ihr Lieben! euch allen blühet jetzt eure Erone! Denn Jesus steht vor euer aller Herzen, und bittet euch, daß ihr euch zu seinen Bundes-Genossen von neuem sollet machen lassen. Wer nun das will, der bete mit mir von Herzen also:

Barmherziger und gnädiger Gott, ich armer Sünder beklage meine Untreue, und bekenne von Herzen, es sey höchst unrecht, daß ich meinen Bund mit dir so unverantwortlich gebrochen, und dich, meinen Herrn und Gott, so schändlich verlassen habe. Ich bitte aber, da du mich so gnädig wieder zu dir rufest, um Gnade und Barmherzigkeit, in dem Blute meines Erlösers. Ach Herr, sey mir gnädig; gib mir wahre Buße und Glauben, bekehre mich von ganzem Herzen zu dir; vergib mir meine Sünden, und werde mir mein versöhnter Gott und lieber Vater! Ich sage ab von neuem allen, allen Sünden, und übergebe mich dir, meinem Herrn und Gott, zu deinem ewigen Eigenthum. Herr Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, dein, dein bin und will ich seyn; Dir will ich leben, und nicht der Welt noch meinem Fleische. Stärcke mich dazu, erbarmender Gott, und vollführe dein in mir angefangenes Werk, um deiner eigenen Ehre willen, Amen, Amen!

Nun, Geliebteste! der Bund ist mit Gott gemacht. Nehmet nun zu Herzen, was euch noch wird gesagt werden. Zuförderst ermahne ich euch, die ihr bisher der Sünde gedienet, nun aber euren Bund mit Gott erneuert habet, gehet gleich nach dieser Predigt zu eurem Heilande, mit herzlichem

lichem



lichem Gebet, bietet ihm euer Herz an, und stehet ihn, daß er euch recht, recht zu sich bekehre. Damit fahret denn fleißig und beständig fort; seufzet zu ihm des Morgens, den Tag über bey eurer Arbeit, des Abends und des Nachts, wenn ihr erwachet: Ach Herr, ich bin dein, erbarme dich über mich. Nimm hin mein Herz; mache es bußfertig und gläubig, und bringe mich wieder zur seligen Gemeinschaft mit dir zu. Mit solchem Seuffzen haltet an, und gehet ihm nach, bis ihr seine mächtige Gnade an eurem Herzen erfahret. Leset dabey Gottes Wort fleißig; gehet aus von euren alten Sünden-Freunden, und wenn eure gewohnten Sünden zum Sünden-Dienste euch reizen, so bittet sogleich euren Heiland, daß er euch Kraft gebe, solche Reizungen zu überwinden. Werdet ihr übereilet; ey so eilet zu Jesu gleich wieder hin, bekennet ihm euer Vergehen, und bittet ihn, daß er euch stärke, der Sünde recht abzusterven, und erneuert zu werden in dem Geiste eures Gemüthes. Er ist barmherzig, gnädig und geduldig, und wird sein Werk in euch ausführen. Nun so gehet dann hin, als Bundes-Genossen Gottes, seyd und bleibet dem Herrn zum Segen empfohlen!

Wer seine an Gott begangene Untreue unter euch erkennet, herzlich bereuet, und bereits den Anfang gemachet hat, sich von neuem zu Gott zu wenden, und bey ihm Gnade zu suchen; den und die ermahne ich herzlich: Seyd zutraulich zu eurem lieben Heilande, und glaubet sicherlich, daß er williger sey, eure Sünden euch zu vergeben, und euch in seinen Gnaden-Bund wieder aufzunehmen, als ihr seyn könnet, beides von ihm zu verlangen und zu begehren. Denn er hat alle eure Sünden, folglich auch alle eure Untreue, bereits gebüßet; wie sollte er sie euch denn nicht vergeben, noch euch zu Gnaden annehmen wollen? Dränget euch nur hinein in seine Gnade, wie das Cananäische Weib, und laßet ihm gleichsam keine Ruhe, bis er spricht: Sey getrost, mein Sohn, meine Tochter, deine Sünden sind dir vergeben!

Ihr Gläubigen, denen der Heilige Geist das Zeugniß giebet, daß ihr Bundes-Genossen Gottes in der Wahrheit seyd, erweget eure euch in der Taufe geschenkte Seligkeit fleißig; und gebrauchet euch derselben, durch seine Gnade, herzhafft. Wollet ihr das, so betraget euch, als Gottes Bundes-Genossen. Sterbet der Sünde beständig, und stehet mit Christo täglich auf durch den Glauben; So wird er euch, wenn ihr sterbet, als seine Bundes-Genossen und Mit-Erben, alles, alles ererben lassen. Amen!

Dreieiniger Gott, sprich du: Amen! Sey unser aller Gott, und laß uns alle die Deinen ewig bleiben, Amen!